

An die zuständige Planungsbehörde,

als langjährige Bewohnerin von Entenhausen (00002) möchte ich hiermit meine tiefe Besorgnis über die geplante Ausweisung des Vorranggebiets für Windenergie VRG Gänseblümchenwiese G07 zum Ausdruck bringen. Mein Name ist Daisy Duck, ich wohne in

der Entenstraße 13 und arbeite als Floristin im örtlichen Blumenladen.

Zunächst einmal befürchte ich massive Eingriffe in das Landschaftsbild unserer idyllischen

Gemeinde. Die bis zu 200 Meter hohen Windkraftanlagen würden die Silhouette von Entenhausen völlig verändern und den dörflichen Charakter zerstören, der so viele Touristen

anzieht. Als Floristin bin ich besonders besorgt um die seltenen Wildblumenarten auf der

Gänseblümchenwiese, die durch die Bauarbeiten und Fundamente unwiederbringlich verloren

gehen könnten.

Darüber hinaus sehe ich die Gesundheit der Anwohner gefährdet. Der von den Rotoren ausgehende Infraschall kann nachweislich zu Schlafstörungen und anderen gesundheitlichen

Problemen führen. Auch der Schattenwurf der Anlagen würde in den Sommermonaten bis zu

unserem Haus reichen und unseren Wohnkomfort erheblich beeinträchtigen.

Nicht zuletzt befürchte ich negative Auswirkungen auf die lokale Vogelwelt. Die

Gänseblümchenwiese ist ein wichtiges Brut- und Rastgebiet für viele Arten. Die Kollisionsgefahr mit den Rotorblättern würde zu einem massiven Vogelsterben führen. Als

Naturliebhaberin, die gerne mit ihrem Lebensgefährten Donald Vogelbeobachtungen macht,

erfüllt mich diese Aussicht mit großer Sorge.

Ich bitte Sie daher eindringlich, von der Ausweisung des VRG Gänseblümchenwiese G07

abzusehen und stattdessen Alternativen wie Photovoltaik oder Geothermie zu prüfen,  
die

weniger invasiv sind. Die Energiewende darf nicht auf Kosten von Natur und  
Lebensqualität

gehen.

Hochachtungsvoll,

Daisy Duck